



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Familie, Bildung
und Soziales**

**am 24.04.2018
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.11.2017
2. Bericht über die Kinderkrippe und der Kindergärten
3. Übersicht der aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
4. Vorstellung aktueller Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"
5. Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und zusätzlicher Kindertageseinrichtungen in Verbindung mit der Bedarfsumfrage
6. Informationen zur Jugendzukunftswerkstatt
7. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
8. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
9. Bericht der VHS und Musikschule Greding
10. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Max Dorner	X		
Theodor Hiemer (Vertretung für Oswald Brigl)	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Thomas Schmidt	X		
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Carina Kratzer	Schriftführerin

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Presse: Herr Luff und Herr Leykamm Kath. Kinderkrippe und Kindergarten St. Martin: Herr Schweizer (bis 20:45 Uhr) Johanneskindergarten: Herr Neumann, Frau Lenk und Frau Losch (bis 20:45 Uhr) Kath. Kindergarten St. Ägidius: Frau Heislbetz (bis 20:45 Uhr)

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 2

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:10 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.11.2017

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Familie, Bildung und Soziales Ausschuss Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung, der Lokalpresse und die anwesenden Bürger.

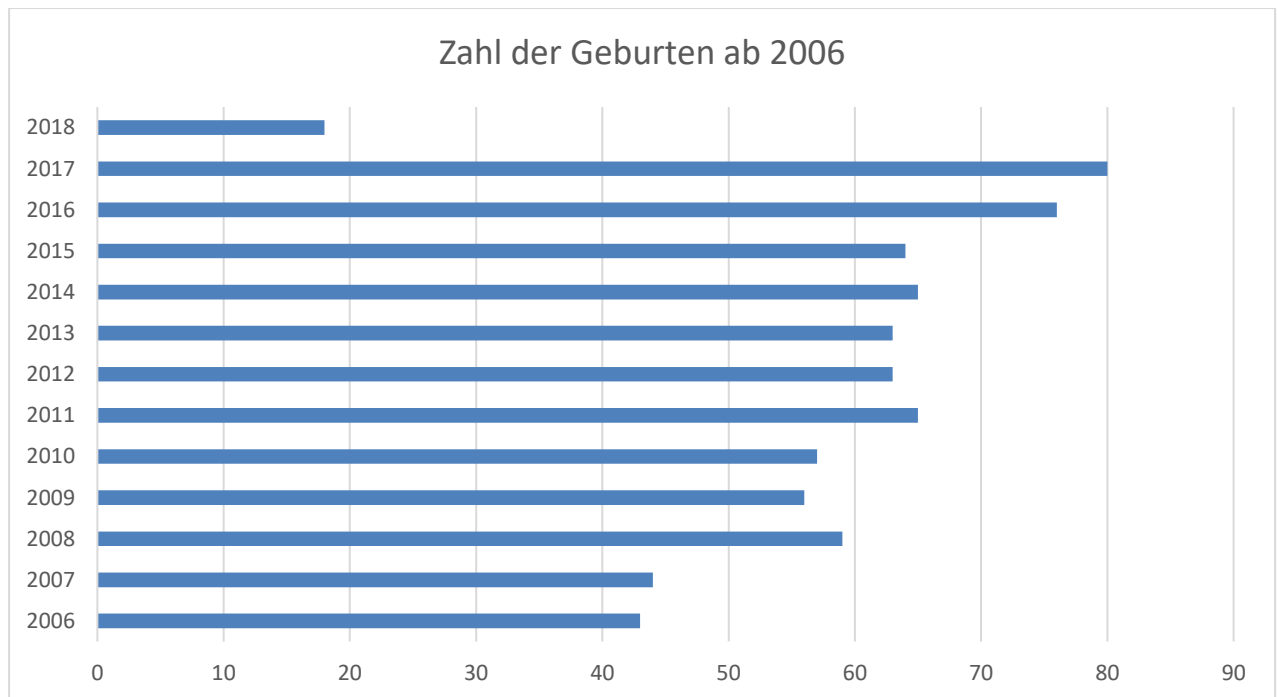
Herr Preischl stellt fest, dass die Sitzungsladung fristgerecht erfolgte und allen Anwesenden die Tagesordnung vorliegt.

Bürgermeister Preischl fragt an, ob die vorliegende Niederschrift der letzten öffentlichen Ausschuss-Sitzung vom 28. November 2017 genehmigt werden könne, oder ob es Einwände dagegen gebe. Nachdem dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift einstimmig beschlossen.

TOP 2. Bericht über die Kinderkrippe und der Kindergärten

Sachverhalt:

Geburtenstatistik



Stand Geburten 2018: 17.04.2018

Kinderkrippe St. Martin

	<i>aktuelle Belegung</i>	<i>ab September 2018</i>
Gesamtzahl Kinder	36 Kinder in drei Gruppen	36 Kinder in drei Gruppen
Kinder mit Behinderung	0 Kinder	1 Kind
freie Plätze	volle Auslastung	volle Auslastung

Kindergarten St. Martin

<i>aktuelle Belegung</i>	96 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Kinder mit Behinderung - davon Vorschulkinder 	10 Kinder 2 Kinder 27 Kinder
freie Plätze	1 Kind

<i>ab September 2018</i>	99 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Kinder mit Behinderung - davon Vorschulkinder 	9 Kinder 0 Kinder 40 Kinder
freie Plätze	2 Kinder

Johanneskindergarten

<i>aktuelle Belegung</i>	64 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - von Kinder mit Behinderung - davon U3 – Kinder - davon Vorschulkinder 	6 Kinder 0 Kinder 17 Kinder 16 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung

<i>ab September 2018</i>	66 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon Kinder mit Migrationshintergrund - von Kinder mit Behinderung - davon U3 – Kinder - davon Vorschulkinder 	4 Kinder 0 Kinder 17 Kinder 18 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung

Kath. Kindergarten Hl. Familie

<i>aktuelle Belegung</i>	45 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon U3 - Kinder - davon Kinder mit Behinderung - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Vorschulkinder 	2 Kind 1 Kind 2 Kinder 13 Kinder
freie Plätze	ausreichend belegt aufgrund der Gewichtungsfaktoren

<i>ab September 2018</i>	47 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon U3 - Kinder - davon Kinder mit Behinderung - davon Kinder mit Migrationshintergrund - davon Vorschulkinder 	0 Kinder 1 Kind 3 Kinder 15 Kinder
freie Plätze	ausreichend belegt aufgrund der Gewichtungsfaktoren

Mitteilungen

Aufgrund der aktuellen räumlichen Situation wurden für das Kindergartenjahr 2018/2019 keine Kinder unter 3 Jahren aufgenommen.

Ein Bedarf von vier Plätzen wurde angemeldet, aber es mussten Absagen, wegen des noch nicht erfolgten Umbaus, erteilt und auf weitere Einrichtungen in der Großgemeinde verwiesen werden.

Es erfolgt eine Personalstundenkürzung in der Zeit von September bis Dezember 2018, dann eine Stundenerhöhung ab Januar 2019.

Kath. Kindergarten St. Ägidius

<i>aktuelle Belegung</i>	26 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon U3 – Kinder - davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund - davon Vorschulkinder 	5 Kinder 0 Kinder 9 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung

<i>ab September 2018</i>	23 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> - davon U3 – Kinder - davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund - davon Vorschulkinder 	4 Kinder 0 Kinder 4 Kinder
freie Plätze	3 Plätze (3 Regelkinder oder 2 U-3 und 1 Regelkind)

Mitteilungen

Die Umbaumaßnahmen sind bis auf einige Nachbesserungen, die mit Herrn Schneider abgesprochen, aber noch nicht erledigt wurden, fertig.

Für den Außenbereich wurde zusammen mit der Firma Hobauer Pflanzen ausgesucht. Laut Herrn Hobauer muss der Antrag vom Stadtrat genehmigt werden.

Im Zusammenhang mit der Bepflanzung wird noch eine Vogelnestschaukel speziell für U-3 Kinder geplant. Die Finanzierung ist aufgrund von Spenden gesichert.

Diskussionsverlauf:

Herr Bürgermeister Preischl erläutert zum Tagesordnungspunkt der Krippe und der Kindergärten die Statistik der Geburtenzahlen von 2006 bis aktuell 2018 (Stand 17.04.2018). Der Einbruch der Zahlen im Jahr 2006 habe sich wieder „stabilisiert“, wie man bei der Geburtenzahl im Jahr 2017 erkennen könne.

Herr Schweizer als Vertreter des Bistums Eichstätt und als Verwalter der Kinderkrippe St. Martin, des Kindergartens St. Martin und für den Schülerhort informiert über die Neueröffnung der Krippe im November 2017. Die feierliche Einweihung fände am 15. Juli 2018 im Rahmen des Pfarrfestes statt und die Bürger wären herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die derzeitige Auslastung in der Krippe wäre sehr gut, es gäbe keine Warteliste und auch keine derartigen Leerstände. Problematik sei allerdings auch die Personalfindung. Hierzu bringt Herr Bürgermeister Preischl auch den aktuellen Fachkräftemangel an, den bereits auch der Kindergarten bzw. die Kindertagesstätten zu spüren bekämen.

Frau Lenk, die stellvertretende Leitung des Johanneskindergartens, informiert den Ausschuss gemeinsam mit dem Verwalter Herrn Neumann und Frau Losch über die altersgemischte Form in diesem Kindergarten.

Sie erklärt auch auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Preischl die Zusammenstellung der aktuellen Zahlen mit Blick auf die erhöhten Faktoren von zum Beispiel Kinder unter 3 Jahren. Im Moment stoße der Kindergarten auch an die Grenzen der räumlichen Situation, so Herr Neumann, Vertreter der evangelischen Kirche.

Man habe unter anderem keinen Raum für größere Besprechungen. Auch ein zusätzlicher Raum für die Kinder wäre von Nöten.

Frau Lenk erklärt auch, dass man im Kindergarten mehr Qualität statt Quantität haben möchte, um dieses besondere Konzept durchführen zu können.

Die derzeitige Belegung in der Gruppen belaufe sich auf insgesamt 22 Kinder. Die Gruppen sind allerdings aufgrund der Kinder mit höherem Faktor (Kinder unter 3 Jahren und Migrationskinder) mit einem Platz für 4 Regelkindern überbelegt, sodass im Johanneskindergarten mit 3 Gruppen ab September ein Überhang von 12 Regelkindern bestehe.

Deshalb wird von Seiten des Kindergartens und auch von Herrn Neumann als Vertreter der evangelischen Kirche eine Containerlösung angestrebt, um diesen als zusätzlichen Raum nutzen zu können.

Auch die personelle Situation sei derzeit laut Herrn Neumann auch nicht leicht, da es sehr schwer wäre, gutes Fachpersonal in diesem Bereich zu finden.

Herr Bürgermeister Preischl wolle sich in den nächsten zwei bis drei Wochen mit allen beteiligten Personen zusammensetzen, um weiteres zu besprechen bzw. zu vereinbaren.

Nach Vorstellung der aktuellen Belegungszahlen des Kindergartens Hl. Familie in Obermässing sei laut Bürgermeister Preischl auch dort ein weiterer Bedarf an Plätzen vorhanden und deshalb würden derzeit auch die Planungen für den Umbau weiterentwickelt werden.

Zu dieser Thematik gibt auch Herr Schweizer an, dass in der Krippe derzeit keine angespannte Platzsituation herrsche, da aktuell lediglich Kinder ab dem ersten Lebensjahr aufgenommen werden und auch nur, wenn eine Buchung über eine komplette Woche erfolge.

Denn ab dem ersten Lebensjahr sei grundsätzlich der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz da und das Bildungsangebot müsse durch die Gesetzgebung auch durchgeführt werden, dies kann allerdings nicht erfolgen, wenn die Kinder zum Beispiel nur zweimal die Woche die Krippe besuchen.

Frau Heislbetz, die Leitung des Kindergartens St. Ägidius, gibt nach Durchsicht der Kinderbelegungszahlen an, dass ab September 2018 Kinder unter 3 Jahren in begrenzter Zahl untergebracht werden könnten. Es könne allerdings im Kindergarten die des Öfteren gewünschten längeren Öffnungszeiten nicht angeboten werden, deshalb seien auch bereits Kinder in der Krippe in Greding angemeldet worden.

Es sei auch bereits eine Vogelneestschaukel für die Kinder unter 3 Jahren bestellt worden und Pflanzen würden am Wochenende geliefert werden, so die Erläuterung von Frau Heislbetz zum fertiggestellten Umbau.

Frau Stadträtin Deinhard fragt nach, ob sie richtig läge, dass 5 Platzmöglichkeiten für Kinder über 3 Jahren ab September 2018 noch bestehen würden. Dies wird bejaht.

TOP 3.

Übersicht der aktuellen Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen

Sachverhalt:

Grundschule Obermässing

Schuljahr 2017/2018

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	16 Schüler
Klasse 2	19 Schüler
Klasse 3	14 Schüler
Klasse 4	25 Schüler
Gesamt	74 Schüler

- keine Kinder mit Migrationshintergrund oder Behinderung

Schuljahr 2018/2019

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	21 Schüler
Klasse 2	17 Schüler
Klasse 3	19 Schüler
Klasse 4	14 Schüler
Gesamt	71 Schüler

- keine Kinder mit Migrationshintergrund oder Behinderung

Stand: 09.04.2018

Mitteilungen

Der neu zugeteilte Hausmeister, Herr Schmidt, nahm im Januar seine Tätigkeit auf und ist eine große Unterstützung (2x pro Monat).

Grund- und Mittelschule Greding

Schuljahr 2017/2018

Jahrgangsstufe	Schüler
-----------------------	----------------

Klasse 1	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 2	36 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	40 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	35 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	16 Schüler
Klasse 6	18 Schüler
Klasse 7	20 Schüler
Klasse 8	18 Schüler
Klasse 9	15 Schüler
Gesamt Grundschule	153 Schüler
Gesamt Mittelschule	87 Schüler
Gesamt Grund- und Mittelschule	240 Schüler

Schuljahr 2018/2019

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 2	43 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	35 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	40 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	19 Schüler
Klasse 6	16 Schüler
Klasse 7	18 Schüler
Klasse 8	17 Schüler
Klasse 9	18 Schüler
Gesamt Grundschule	160 Schüler
Gesamt Mittelschule	88 Schüler
Gesamt Grund- und Mittelschule	248 Schüler

Stand: 17.04.2018

Staatliche Wirtschaftsschule Greiding

Schuljahr 2017/2018

Klasse	Gesamt	männlich	weiblich
---------------	---------------	-----------------	-----------------

WS 8	18	4	14
WS 9	21	9	12
WS 10	15	11	4
Gesamt	54	24	30

Schuljahr 2018/2019

Klasse	Gesamt	männlich	weiblich
WS 8	10	3	7
WS 9	18	3	15
WS 10	21	9	12
Gesamt	49	15	34

Stand: 17.04.2018

Besuch der Gredinger Kinder an den weiterführenden Schulen im Landkreis Roth und außerhalb des Landkreises

Greding	2017/2018	Anteil (%)
Realschule Hilpoltstein	58	37,18
Realschule Beilngries	94	60,26
Knabenrealschule Rebdorf Eichstätt	1	0,64
Realschule Berching	3	1,92
Realschulen gesamt	156	100
Gymnasium Hilpoltstein	31	22,14
Gymnasium Roth	2	1,43
Gymnasium Beilngries	96	68,57
Gabrieli-Gymnasium Eichstätt	11	7,86
Gymnasien gesamt	140	100
WS Greding	17	100
Schulen gesamt	313	

Diskussionsverlauf:

Die Zahlen der ansässigen sowie der weiterführenden Schulen erläutert Herr Bürgermeister Preischl. Die Schulleiter sind bei der Ausschusssitzung nicht anwesend, ständen aber für weitere Fragen zur Verfügung.

Es wird zudem auch informiert, dass der Bauhofmitarbeiter Herr Wolfgang Schmidt derzeit die Hausmeistertätigkeiten in der Grundschule in Obermässing circa zwei Mal im Monat durchführe und Herr Hobauer, der Rektor der Schule, sei sehr dankbar für diese Lösung.

An den Schülerzahlen der Grundschule in Greding ab September 2018 wäre die Tendenz leicht steigend, so Bürgermeister Preischl.

Auch die bisherigen Anmeldezahlen an der Wirtschaftsschule seien sehr erfreulich, denn die Mehrzahl der Anmeldungen an dieser Schule würde kurz vor Schulende bis September eingehen. Mit Stand von April 2018 lägen allerdings bereits 49 Anmeldungen vor. Die aktuelle Gesamtzahl der Schüler der Wirtschaftsschule belaufe sich auf 54.

Bei den weiterführenden Schule im und außerhalb des Landkreises Roth sei zu erkennen, dass das Gymnasium in Beilngries derzeit gegenüber dem Gymnasium in Hilpoltstein stärker präferiert werde, so Bürgermeister Preischl. Allerdings hoffe man, dass mit dem Umbau des Hilpoltsteiner Gymnasiums die Attraktivität dieser Schule wieder steigen würde.

Zu dieser Thematik äußert sich Stadtrat Thomas Schmidt. Denn die Kinder vom „großen“ Berg, die die weiterführenden Schulen in Hilpoltstein besuchen, müssten bereits um 06:15 Uhr wegen der weiten Fahrwege an der Haltestelle stehen, da die Schule dort bereits um 07:30 Uhr beginne und dies auch für Kinder in der 5. oder 6. Klasse nicht zumutbar sei. Dieses Thema solle auch beim Ausschuss für Schule und Bildung behandelt werden. Zudem hätte Herr Schmidt auch die Zahlen der Gredinger Kinder, die weitere Einrichtungen, zum Beispiel eine Montessori-Schule, besuchen. Auch die Zahl der Kindergartenkinder, die bei weiteren Einrichtungen in der Umgebung zu Gast sind, wäre interessant. Laut Bürgermeister Preischl solle diese Information in die nächste Sitzung für Familie, Bildung und Soziales miteinfließen.

TOP 4.	Vorstellung aktueller Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"
---------------	--

Sachverhalt:

Schülerhort Sonnenblume

	<i>aktuelle Belegung</i>	<i>ab September 2018</i>
Gesamtzahl Kinder	27 Kinder	30 Kinder
Kinder mit Migrationshintergrund	8 Kinder	8 Kinder
freie Plätze	volle Auslastung	volle Auslastung →ca. 10 Kinder auf der Warteliste

Diskussionsverlauf:

Zur aktuellen Situation des räumlichen Engpasses des Schülerhortes Sonnenblume gibt Herr Bürgermeister Preischl an, dass man diese Problematik lösen müsse.

Hierfür gäbe es zwei Lösungsansätze. Es sei zwar bereits das Haus des Kindes mit zwei Hort- und einer Kindergruppe über drei Jahren in Planung, aber dieses Haus würde allerdings erst nächstes oder übernächstes Jahr fertiggestellt werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt gilt es zu klären, wie die Schüler ab September 2018 weiter untergebracht werden können.

Nach Rücksprache mit Rektor Herrn Hobauer gäbe es grundsätzlich einen Raum, den er dem Hort zur Nutzung zur Verfügung stellen könne. Diesen Raum würde man dann mit Busfahrten zwischen den Schulen in Greding und Obermässing erreichen können.

Herr Schuster, der Rektor der Gredinger Grund- und Mittelschule, teilte mit, dass zwischen der alten Turnhalle und dem Gebäude der Klassenräume ein Teilstück frei sei, das derzeit nicht genutzt werde und man dieses Teilstück benutzen könnte, um für eine Übergangszeit von 2 bis 3 Jahren einen Container aufzustellen, damit die Schüler des Hortes untergebracht werden können.

Laut Herrn Bürgermeister Preischl wäre es möglich, dort einen Container aufzustellen. Man müsse allerdings noch weitere Dinge, wie zum Beispiel Anschlüsse, abklären.

Frau Stadträtin Thäder stellte die Frage in den Raum, wie viele Schüler aus Obermässing denn den Hort besuchen würden.

Dies wären allerdings lediglich zwei bis drei Kinder.

Zudem bringt Frau Stadträtin Deinhard an, dass bereits bei den Betreuungszeiten der Kinder unter drei Jahren der letzten Jahre ersichtlich wurde, dass auch im Schulalter am Nachmittag eine entsprechende Betreuung von Nöten sei.

Es sei fraglich, ob die Möglichkeit der Unterbringung des Hortes in Obermässing mit den ständigen Fahrten zwischen den Schulen ein guter Lösungsansatz sei.

Eine Entscheidung muss entsprechend auch mit der Hortleitung und den verantwortlichen Personen abgesprochen werden, so Bürgermeister Preischl. Es solle zeitnah eine Terminfindung erfolgen, sodass näheres besprochen und baldmöglichst eine Lösung gefunden werden kann.

Es sei auch kindgerechter, so Frau Stadträtin Deinhard an den Betreiber Herrn Schweizer, wenn man auch keine Mindestbuchzeit von fünf Tagen in der Woche hätte, denn es gäbe auch Eltern, die die Betreuung lediglich an zwei oder drei Tagen die Woche benötigen würden.

Zu diesem Thema erläutert Herr Schweizer den Grundsatz eines Hortes. Es gäbe sieben verschiedene Formen der Ganztagesbetreuung, davon sei der Hort mit der kompliziertesten Form der Betreuung, da auch dort das Bildungsangebot entsprechend angeboten und erfolgen muss, anders als zum Beispiel in einer Mittagsbetreuung.

Von Trägerseite sei diese Betreuungsform auch gewollt, sodass man den Anspruch, den diese Betreuungsform stellt, auch gerecht werden und mit den Schülern auch die vorgegebene Bildungsarbeit leisten müsse.

Laut Herrn Schweizer seien auch sogenannte „Luftbuchungen“ vom Gesetzgeber nicht zulässig. Man könne Kinder nicht fünf Tage in der Woche anmelden und lediglich zwei oder drei Tage davon den Hortplatz nutzen.

Frau Stadträtin Holzmann bringt an, dass nach ihrer Meinung die Aufstellung eines Containers die beste Lösung wäre, da dann auch alles vor Ort sei.

Sie habe auch bereits die vorhandenen Horträume in Greding besucht. Diese seien sehr schön und der Hort würde sehr gut geführt werden. Einen großen Respekt an die Schülerhortleitung.

Ein schneller Lösungsansatz solle gefunden werden, so auch Stadtrat Schmidt.

Herr Schweizer informiert auch darüber, dass das Platzproblem nicht das Einzige sei, da auch das entsprechende Personal für den Hort vorhanden sein müsse.

Man solle sich laut Stadtrat Schmidt auch grundsätzlich überlegen, ob es nicht die Möglichkeit gäbe eine Hortgruppe und eine Gruppe mit einer Mittagsbetreuung anzubieten.

Darauf gab Herr Bürgermeister Preischl an, dass zur aktuellen Situation erst eine Lösung gefunden werden müsse, sodass alle Schüler, die einen Platz benötigen, diesen auch bekommen. Wenn über die Platzsituation dann Klarheit herrscht, können weitere Planungen erfolgen.

Frau Stadträtin Schneider bringt den Vorschlag über ein sogenanntes Platz-Sharing (die Teilung eines Platzes auf zwei Kinder) ein. Sie verstehe auch nicht, wie man diese 5-Tage-Regelung so strikt durchführen müsse.

Herr Schweizer erklärt daraufhin, dass bereits die 30 vollen Plätze ab September 2018 bereits mit Kindern belegt seien, die fünf Tage in der Woche den Hort benötigen. Es gehe bei der weiteren Planung auch um die Kinder, die einen Platz nicht fünf Tage die Woche benötigen würden.

Bei einer grundsätzlichen Überlegung, dass man eine Hortgruppe und eine Gruppe mit einer Mittagsbetreuung anbieten könne, sei er auch nicht abgeneigt.

Es müsse allerdings erst eine Übergangslösung für die räumliche Situation gefunden werden und wenn dieser Grundsatz abgearbeitet wurde könne weiteres geplant werden, so Bürgermeister Preischl.

Darauf gibt der Betreiber des Hortes, Herr Schweizer vom Bistum Eichstätt, an, dass er bereits jetzt sich für eine Möglichkeit der weiteren Nutzung des Hortes in Form der Containerlösung mehr hingezogen fühle, da das ständige Jonglieren zwischen mehreren Standorten den Kindern schwer zumutbar sei.

Für ihn sei es wichtig, dass man möglichst zeitnah eine Lösung finde, da man auch das zusätzliche Personal einstellen müsse, denn für eine Hortgruppe dürften lediglich Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte beschäftigt werden.

Man solle die Möglichkeit der Containerlösung weiter betrachten, so Bürgermeister Preischl. Wenn durch diese dann die Platzsituation geklärt wird, dann könne man nach Bedarf auch über eine Gruppe mit dem Hort und einer Gruppe mit einer Mittagsbetreuung nachdenken.

Herr Bürgermeister Preischl informiert des Weiteren über eine Veranstaltung des Hortes am Samstag, den 5. Mai 2018 von 13:30 bis 17:00 Uhr, ein „Frühlingsfest der Generationen“.

Man könne die Horträume besichtigen, es wird für Spiel, Spaß und auch für das leibliche Wohl gesorgt.

TOP 5.	Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und zusätzlicher Kindertageseinrichtungen in Verbindung mit der Bedarfsumfrage
---------------	--

Sachverhalt:

Derzeit sind folgende weitere zusätzliche Kindertageseinrichtungen in Planung

- „Haus des Kindes“
bestehend aus zwei Hort-Gruppen und einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren
- Erweiterung des Kindergartens in Obermässing
Errichtung eines zusätzlichen Gebäudes für 12 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und weitere Räumlichkeiten, u. a. ein Bewegungsraum, um den gesamten Kindergarten optimaler zu nutzen

Die Auswertung der Elternbefragung befindet sich im Anhang.

Diskussionsverlauf:

Die Bedarfsanerkennung für das Haus des Kindes und für die Erweiterung des Kindergartens in Obermässing erfolgte letzten Donnerstag vom Stadtrat, so Bürgermeister Preischl.

Der nächste Schritt sei es, mit einem Teil der Planungsgrundlage die Förderung zu beantragen. Für das Haus des Kindes soll demnächst die Entwurfsplanung an die Regierung von Mittelfranken gesandt werden, dies gelte auch für die Planung der Erweiterung des Kindergartens in Obermässing.

Nach einem Blick auf die Auswertung der Bedarfsumfrage erläutert Bürgermeister Preischl die hervorragende Rücklaufquote von fast 30 Prozent.

Die weiteren Zahlen sind aus den Diagrammen näher veranschaulicht worden.

Wenn man sich die Prozentzahl derer ansehe, die einen Betreuungsplatz benötigen und diese Zahl auf die jetzigen jährlichen Geburten umrechne, sehe man auch, dass sich die Zahl der benötigten Betreuungsplätze nicht reduzieren werde, so Bürgermeister Preischl.

Bis 2025 sei auch der Ausbau der Ganztagsgrundschule laut dem Bayerischen Gemeindetag geplant. Es solle ein Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung für Grundschulkinder über das SGB VIII geben, dieses sei auch im Koalitionsvertrag enthalten.

Laut einer Statistik über die Entwicklung der Schulkindbetreuung benötige jedes zweite Kind in Bayern einen Betreuungsplatz. Man habe mit dem letzten Rektor der Grund- und Mittelschule auch bereits eine gebundene Ganztagesklasse durchgeführt. Diese ist wegen geringem Bedarf allerdings wieder abgeschafft worden und man hat sich 2009 für das Angebot eines Hortes entschieden.

TOP 6.	Informationen zur Jugendzukunftswerkstatt
---------------	--

Sachverhalt:

Die erste Jugendzukunftswerkstatt in Greding fand am 10. März 2018 im Gredinger Rathaus, in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Roth, statt.

Hierfür wurden die Jugendlichen der Großgemeinde Greding im Alter von 13 bis 18 Jahren eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen.

Zwölf Jungen und zwei Mädchen nahmen dann im Sitzungssaal auf den Stühlen der Stadträte Platz und der Kreisjugendring führte mit seinem Programm durch den Tag.

Es gab Gruppenarbeiten, Filmaufnahmen, Zwischenpräsentationen und zum Schluss die Abschlusspräsentation jeder Gruppe vor dem Stadtrat und der Öffentlichkeit.

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppenarbeiten sind als Anhang beigelegt.

Am Ende der Jugendzukunftswerkstatt wurde dann ein Termin zur Nachbesprechung mit den Jugendlichen und den Stadträten vereinbart.

Dieses Nachtreffen fand am 21. März im Theatersaal in Greding statt.

Dort wurde der vom Kreisjugendring zusammengeschnittene Film gezeigt. Zudem haben sich die Jugendlichen für die einzelnen Gruppen mit den präsentierten Themen bei der Jugendzukunftswerkstatt entschieden. Eine Übersicht der einzelnen Gruppen mit ihren Mitgliedern, sowohl Jugendliche als auch Stadträte, ist als Anhang beigelegt.

Die weiteren Vorgehensweisen in den Gruppen sollen bis Mitte Mai festgelegt werden, sodass beim nächsten Treffen näheres berichtet und die Themen weiter verfolgt werden können.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl informiert den Ausschuss über die aktuellen Sachstände der verschiedenen Themen der Jugendzukunftswerkstatt.

Man habe bereits den Schulungsraum im alten Feuerwehrhaus mit dem Bauausschuss besichtigt und die Möglichkeit, diesen Raum als Jugendraum nutzen zu können, ist grundsätzlich gegeben. Es gäbe auch ein WC, eine Küche und einen Abstellraum, den die Jugendlichen nutzen könnten.

Laut Frau Stadträtin Schneider laufen auch die Sondierungen im Bereich der Kino-Gruppe.

Die Herren Stadträte Sorgatz und Brigl haben sich bereits auch zusammen mit den Jugendlichen verschiedene Skaterplätze angesehen.

Bei der Gruppe mit dem Thema „App für Greding“ sind zudem zwei Termine mit verschiedenen Firmen vereinbart worden, die dann den Jugendlichen und auch den beteiligten Stadträten die Möglichkeiten der Gestaltung etc. vorstellt.

Die Gruppe zum Thema „Shuttlebus“ treffe man sich kommenden Samstag, so Stadtrat Dörner.

Ein gemeinsames Treffen mit allen Gruppen wird demnach Mitte Mai stattfinden, bei diesem über den bisherigen Stand bei allen Themen berichtet werden solle.

TOP 7.	Bericht des Jugendvertreters Thomas Schmidt
---------------	--

Sachverhalt:

Der Jugendvertreter Herr Schmidt informiert das Gremium über seine Tätigkeit im Gemeindegebiet und sein weiteres Vorgehen.

Diskussionsverlauf:

Herr Schmidt gibt an, derzeit keine spezifischen Themen als Jugendvertreter zu behandeln. Es hat die Jugendzukunftswerkstatt im März stattgefunden und man müsse sehen, dass die dort behandelten Themen weiter umgesetzt werden können.

TOP 8. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann

Sachverhalt:

Die Seniorensprecherin Stadträtin Holzmann berichtet über Ihre Arbeit sowie über Aktionen und Veranstaltungen zusammen mit dem Seniorenbeirat.

7. Bericht über die Seniorenarbeit in Greding, April 2018

Seit der letzten Sitzung des Sozialausschusses im November 2017 hatten wir folgendes Angebot für unsere Senioren erarbeitet:

Am **Nikolaustag** besuchte unsere Senioren der Nikolaus und verteilte gefüllte Säckchen. Mit einer Geschichte, vorgetragen vom Nikolaus alias Kaplan Dominik Pillmayer, wurde es still und besinnlich. Mit Kaffee und weihnachtlichem Gebäck trafen wir uns zur Feier im Hotel am Markt. Adventliche Lieder rundeten den Nachmittag ab. Einige Senioren wurden von uns mit dem Auto nach Hause gefahren.

Dankend angenommen wurde auch der Vorverkauf der Theaterkarten für die Nachmittagsvorstellung in Greding.

Eingeladen wurde für den Landkreissenorenfasching am Sonntag den **28. Jan. 2018** in Aberg. Dafür wurde ein Bus eingesetzt, der die Senioren dort hinbrachte.

Ein Highlight war unser Seniorenfasching am Sonntag den **4. Febr. 2018** im Gredoniaheim. In sehr guter Zusammenarbeit mit der Gredonia hatten wir ein super Programm zu bieten. Angefangen von den Darbietungen der einzelnen Gärten und dem Prinzenpaar über die galante Durchführung des Programms vom Präsidenten der Gredonia, Alexander Hill. Ebenso gehören die Gredinger Rosen mit ihrem Tanz dazu. Für gute Laune und Unterhaltung sorgte "Carl Lagerfeld" alias Dominik Pillmayer mit seinen Models. Er entführte die Gäste in die Modewelt der langen Unterhose und brachte die Lachmuskeln der anwesenden Senioren nicht mehr zum Stillstand. Tobender Applaus geleitete die Darsteller von der Bühne. Mit besten Torten, Kuchen und Kaffee, sowie Getränken waren die Faschingsfreunde sehr gut versorgt. Zusammengefasst: Es gefiel allen Gästen sehr gut, beim Verabschieden sprachen sie ein herzliches Dankeschön aus.

Zum Mundartprojekt "So hams gredt" trafen wir uns am Don. **8. März 2018** beim Gasthaus Stern. In gemütlicher Kaffeestunde war das Gespräch über den alten, fast vergessenen Wortschatz sehr schnell angelaufen. Oswald Brigl, Anton Schmidt aus Hausen und weitere Gäste regten mit an, denn sie hatten Unterlagen über alte vergessene Bezeichnungen dabei. Es tauchten auch alte Ausdrücke auf, die festgehalten wurden. Intensiv wurden die Begriffe von früherer Zeit den verschiedenen Bedeutungen zugewiesen.

Am Donnerstag, den **15. März 2018** hieß es: "Gemeinsames Mittagessen" in geselliger Runde. Eingeladen wurde zum Bauer-Keller mit verschiedener Auswahl an Speisen. Wir boten einen Fahrdienst an, der von einigen Senioren auch gerne angenommen wurde. Zum Abschluss spendierte die Küche ein Dessert, zur Begeisterung aller Gäste. Wiederholung ist bei den Senioren gewünscht.

Weitere Planungen für die nächsten Monate:

Am Mittwoch **25. April 2018** heißt es: Einsteigen in den Bus. Wir fahren zu dem Jura-Bauernhof-Museum nach Hofstetten im Naturpark Altmühltal. Eine Führung durch den Hof ist gebucht, danach soll sich in einer nahegelegenen Gaststätte gestärkt werden.

Für Mai haben wir nun eine Veranstaltung der besonderen Art für die Senioren zu bieten.

Das "Frühlingsfest der Generationen". Dieses findet am Sam. **5. Mai 2018** ab 14.00 Uhr auf dem Schulgelände der Grund- und Mittelschule in Greding statt. Bei schönem Wetter im hinteren Pausenhof, bei schlechtem Wetter in der Aula.

Es gibt die Gelegenheit, die Horträume zu sehen und vor allem geht es darum, Kinder und Senioren zusammen zu bringen.

Das Fest planen der Hort und der Elternbeirat.

Unter Einbeziehung der Senioren sorgen die Kinder für Spiel und Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen am Nachmittag, sowie mit Gegrilltem bestens gesorgt.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats ist für Mon. **7. Mai 2018** um 17.30 Uhr im Sonderausstellungsraum des Museums geplant.

Zum Sommerfest der Stadtkapelle in der Heinrich-Herold Anlage sind die Senioren am Sonntag den **17. Juni 2018** herzlich eingeladen ab 15.00 Uhr bei Blasmusik unter schattigen Bäumen die hausgemachten Kuchen und Torten zu genießen.

Im **Juli** geht es zum Seniorennachmittag in das Festzelt des Volksfestes Greding.

Jeden Dienstag bietet der Seniorenbeirat zudem einen Spielenachmittag im Café Gugelhupf im Altenheim an. Frau Wannenmacher organisiert und begleitet diesen, mit Unterstützung von Gabriele Albert und Maria Lang aus dem Seniorenbeirat.

Die Veranstaltungen für unsere Senioren geben wir immer in Greding aktuell bekannt, sowie über die örtliche Presse.

Allgemeines:

- sehr positiv bewerten die Senioren die neuen Fußwege durch die Stadt. Leider wird er immer wieder von unachtsamen Autofahrern zugeparkt

- "Eine Toilette am Friedhof, das wäre sehr schön", so die Aussage von den Senioren und Besuchern am Friedhof. Wir vom Seniorenbeirat möchten diesen Wunsch weitergeben

- Die Uni Regensburg fragte bei mir an, ob ich Senioren ab 80 Jahren für eine Studie gewinnen könnte. Einige begeisterte ich für das Projekt und möchte mich dafür herzlich bedanken

Diskussionsverlauf:

Zum Thema „Friedhoftoilette“ erörtert Herr Bürgermeister Preischl, dass sich eine Toilette unter dem Leichenhaus befände und diese entsprechend umgebaut wurde. Im Lauf der nächsten ein bis zwei Wochen solle diese eröffnet werden.

TOP 9. Bericht der VHS und Musikschule Greding

Sachverhalt:

Es wurde eine Übersicht über die Zahlen der Musikschule und der VHS Greding erstellt:

Musikschule der Stadt Greding – Übersicht

Semester	Kurse	Kinder	Einnahmen	Ausgaben (Honorar und Fahrkosten)	Überschuss
Herbst/Winter 2016/2017	65	81	17.017,50 €	16.338,73 €	678,77 €

Frühjahr/Sommer 2017	67	79	15.046,00 €	14.656,27 €	389,73 €
Herbst/Winter 2017/2018	61	74	16.546,50 €	15.880,23 €	666,27 €
Frühjahr/Sommer 2018	68	86	19.306,50 €	18.191,23 €	1.115,27 €

Abrechnung Frühjahr- / Sommersemester 2018

Name	Kurse	Kinder	Unterrichtsstunden (45 Minuten)
M. Dalheimer	20	22	197,7
R. Schröder	19	20	238,3
B. Schmidt	6	6	64,0
M. Mandlinger	7	19	70,0
E. Faynberg	3	3	42,7
M. Kullessa	14	16	141,3

Einnahmen	Ausgaben (Honorar/Fahrkosten)	Überschuss
19.306,50 €	18.191,23 €	1.115,27 €

VHS-Übersicht der letzten Jahre

Semester	Teilnehmer	Summe
Herbst/Winter 2015/2016	580	
Frühjahr/Sommer 2016	582	1.162
Herbst/Winter 2016/2017	662	
Frühjahr/Sommer 2017	444	1.106
Herbst/Winter 2017/2018	499	
Frühjahr/Sommer 2018	541	1.040

Diskussionsverlauf:

Am Sonntag, den 22. April 2018 habe das Jahreskonzert der Musikschule mit großem Erfolg stattgefunden, so Bürgermeister Preischl.

Die Leitung der Musikschule, Frau Wippenbeck, wurde auch durch den Rotary- und Lionsclub gut unterstützt.

Es wäre auch eine Tafel aufgestellt worden, auf diese sich Kinder eintragen konnten, die gerne unverbindlich ein Instrument ausprobieren wollen. Auf dieser Liste standen am Ende der Veranstaltung 19 Kinder.

Herr Bürgermeister Preischl hat auch darauf hingewiesen, dass die Musikschule in Greding keinesfalls auch als Konkurrenz zu anderen Anbietern handeln wolle.

Es gäbe zum Beispiel seitens der Stadt auch eine Unterstützung der Bläsergruppe in Greding.

Zudem plane man für nächstes Jahr auch ein Musical. Die Kinder sollen mit Unterstützung des Rotary- und Lionsclubs einen Musicalunterricht bekommen.

Man schaffe einen Anreiz für etwas Neues, ein tolles Projekt, so Bürgermeister Preischl.

Herr Stadtrat Schmidt hat ein großes Lob für die Anschaffung zwei neuer Gitarren für die Musikschule ausgesprochen.

Ein weiteres Lob auch an Frau Wippenbeck, so Bürgermeister Preischl, denn sie informiere sich auch ständig weiter nach neuen Kursen und sei allgemein sehr aktiv.

TOP 10.	Mitteilungen und Anfragen
----------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Frau Stadträtin Thäder stellt sich die Frage, welche Gesamtzahl von Tagesmüttern sich im Gemeindegebiet befänden.

Diskussionsverlauf:

Man sei sich mit der genauen Zahl nicht sicher, aber es seien nach aktuellem Wissensstand zwei Tagesmütter in der Großgemeinde Greding, so Bürgermeister Preischl.

Es solle sich aber bis zur nächsten Ausschuss-Sitzung über die genaue Zahl nochmals beim Landratsamt Roth informiert werden.

Greding, 26.04.2018

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Carina Kratzer